MÜHLACKER UND DIE REGION

Sender-Geschichte(n) in drei Dimensionen

Die Dokumentation über den Sender Mühlacker, die Ewald Scheytt vom Verschönerungsverein gemeinsam mit Mitstreitern verwirklicht hat, ist ab Mitte November erhältlich. Das Buch über das Wahrzeichen der Stadt ist ein starkes Mühlacker Gesamtwerk.

Die Buch-Dokumentation über den Sender Mühlacker liefert auf insgesamt 165 Seiten interessante Einblicke mit ausdrucksstarken Landschaftsbildern und besonderen Nahaufnahmen kombiniert mit informativen Kapiteln über die Geschichte, die Technik und die Zukunft des Bauwerks. Fotos: Harry Fritsch (Regenbogen)/Feuerwehr Stuttgart (kleine Bilder)

Von Ramona Deeg

Mühlacker. Vom kunstvollen Holzturm zur stählernen Nadel: Auf 165 Seiten mit ausdruckstarken Bildern und informativen Kapiteln wird dem höchsten Bauwerk Baden-Württembergs ein eigenes Buch gewidmet. Die aufwendige Dokumentation über den Sender Mühlacker ist ab Mitte November im Buchhandel erhältlich. Autor ist Ewald Scheytt vom Verschönerungsverein Mühlacker, der von den Sender-Mitkäufern Hans-

Bernd Weiner und Jürgen Fegert tatkräftig unterstützt worden ist. „Jetzt ist das Werk ganz genau so, wie wir es uns anfänglich vorgestellt haben“, sagt er beim Besuch bei Elser Druck, wo das Buch dieser Tage in einer Auflage von 1000 Stück über die Maschinen läuft.

Die Macher der Dokumentation geben sich dabei keinesfalls mit Texten und Bildern zufrieden, sondern haben eine weitere Dimension in das Buch eingebaut: Mittels QR-Code können unterschiedliche Audiomitschnitte und Videos abgerufen werden. Dafür zeichnete Dorothea Brandauer verantwortlich, die berichtet, dass diese „dritte Dimension“ sehr zeitaufwendig gewesen sei. Gelohnt habe es sich allemal. Schließlich sei beispielsweise Daniele Magazzu, einem Mühlacker Hobbyfotografen und -filmer, der zudem ehemaliger Schüler von Ewald Scheytt ist, mit seinem Zeitraffervideo ein wahres Meisterwerk gelungen. Auch als Audiodatei habe man ein Goldstück zu bieten: Zu hören gibt es den Weihespruch, der während der Sendereinweihung 1930 in der Stuttgarter Liederhalle von Schauspieler Ludwig Wüllner gesprochen worden ist.

Die Gestaltung des Buches hat Simone Jensen übernommen, die schon zahlreiche Publikationen der Stadt Mühlacker in Szene gesetzt hat. „Die Zusammenarbeit war sehr lebhaft und hat hervorragend funktioniert“, hebt Ewald Scheytt hervor. Dabei berichtet er auch von mehreren Korrekturschleifen: Während Hans-Bernd Weiner und Jürgen Fegert die Texte zu den technischen Kapiteln geliefert haben, habe er diese überarbeitet und an Simone Jensen weitergeleitet. Der Layoutentwurf ging wiederum zurück an ihn und die Autoren. Dann ging es oft noch mehrmals hin und her, bis alle zufrieden waren und die Texte technisch-korrekt, lesbar und optisch im Einklang mit den Bildern waren.

Der Titel „Himmelstürmer“ sei das Ergebnis einer längeren Findungsphase gewesen, berichtet Ewald Scheytt. „Es gibt mehrere Gründe, warum dieses Wort so hervorragend passt“, hebt er zur Erklärung an, „auf dem Titelbild stürmt der Sender zum einen in den Himmel, zum anderen passt diese Bezeichnung laut Definition auch auf die fünf Käufer des Senders: Sie sind ein Projekt angegangen, ohne zu wissen, was dabei herauskommt.“

Und die Bezeichnung passt zweifelsohne auch auf Ewald Scheytt und seine Mitstreiter. Denn ursprünglich war ein kleiner Band geplant, ehe man sich für eine umfangreiche Dokumentation entschied, die mit einem Kapitel zur Zukunft des Senderareals endet. Dabei gab es immer wieder Fallstricke zu überwinden. Denn zum einen stellten die Datenschutzbestimmungen und zum anderen die Bildnachweise die Macher immer wieder vor Herausforderungen. So sollten Schülerbilder ins Buch aufgenommen werden, die vor wenigen Jahren im Senderkalender waren. Doch Datenschutzbestimmungen erschwerten es, den Kontakt zu den damaligen jungen Künstlern und ihren Eltern herzustellen. Letztendlich zahlte sich die Hartnäckigkeit aber aus: Die Bilder sind ebenso wie zahlreiche Fotos von Hobbyfotografen aus Mühlacker in der Dokumentation verewigt. „Die Fotografen mussten uns alle ihr Einverständnis für eine Veröffentlichung geben“, erklärt Hans-Bernd Weiner. Ewald Scheytt ergänzt: „Und sie haben es alle honorarfrei getan. Anders wäre das Projekt auch nicht umsetzbar gewesen.“

Hans-Ulrich Wetzel, Geschäftsführer der Elser Gruppe, freut sich, dass die Dokumentation in seinem Haus gedruckt und vom Stieglitz-Verlag herausgegeben wird. „Ich bin mir sicher, dass es auch überregional ein reges Interesse an diesem Buch geben wird.“ Beim Besuch im Verlagshaus am Kißlingweg freut sich auch der Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Albrecht Münzmay, dass das Projekt nun vor dem Abschluss steht. „Ich habe Ewald Scheytt schon gefragt, was er als Nächstes macht“, sagt Münzmay

schmunzelnd. Der Buchinitiator lässt sich dabei nicht in die Karten schauen und verweist stattdessen auf die noch anstehende Arbeit. „In den nächsten Wochen sind wir erst einmal mit dem Vertrieb beschäftigt, außerdem soll es eine öffentliche Präsentation des Buches auf dem Senderareal geben“, sagt er, „wenn das alles erledigt ist, muss ich erst einmal aufarbeiten, was in den vergangenen rund eineinhalb Jahren liegengeblieben ist.“

Das Buch „Himmelstürmer“ ist ab etwa Mitte November im Handel erhältlich. ISBN: 978-3-7987-0446-6

Startschuss bei Elser Druck: Ewald Scheytt (li), Dorothea Brandauer (v. re.), Albrecht Münzmay und Hans-Bernd Weiner besuchen die Druckerei und sprechen mit Geschäftsführer Hans-Ulrich Wetzel über die Arbeit am Senderbuch.